K3 | TANZPLAN HAMBURG

LIMITED EDITION 2025

MARINO ARIZA
KUMBÉ

Uraufführung: 26. Juni 2025 | 20:00 Uhr | K4

Weitere Vorstellungen:
28. Juni | 20:00 Uhr | K4

Dauer: ca. 40 Minuten

---

[k] KAMPNAGEL

Die **Cumbia** entstand an der Karibikküste Kolumbiens zur Zeit der Sklaverei als Begegnung der indigenen, afrikanischen und europäischen Kulturen. Ursprünglich trugen viele versklavte Menschen Fußfesseln, die ihre Bewegung einschränkten, und passten den Tanz an, indem sie einen Fuß nachzogen und sich zum Rhythmus der Trommeln bewegten. Im Laufe der Jahre reiste und veränderte sich die Cumbia durch ganz Amerika und nahm in jedem Land, das sie erreichte, eine eigene Form an. So entstanden verschiedene Versionen — von der traditionellen kolumbianischen Cumbia bis zur mexikanischen, peruanischen, argentinischen und anderen Varianten — jede mit ihrem eigenen Charakter und Kontext. **Kumbé** ist ein Wort afrikanischen Ursprungs, das in verschiedenen Musik- und Tanzformen Amerikas vorkommt.
Es bedeutet Begegnung, Feier und Widerstand.

Ich bin kein großer Fan von Abschieden. Ich glaube, ich fürchte sie, sie kommen so plötzlich. Nach Jahren der Trauer, der Fragen und der Schuldgefühle… glaube ich, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben bereit bin, mich von etwas zu verabschieden.
Drei Jahre, fünf Monate, zwei Wochen und drei Tage sind vergangen, seit ich das letzte Mal Cumbia getanzt habe. Drei Jahre, fünf Monate, zwei Wochen und drei Tage voller Trauer, voller Kreise, voller Treffen und Selbsthilfegruppen… Heute wollte ich diesen wunderschönen Ort gestalten, um hier zusammen mit euch allen endlich „Auf Wiedersehen" zu sagen. Ich möchte euch dafür danken, dass ihr Teil dieses Festes seid, es ist mir sehr wichtig, dies immer mit euch allen zu teilen. Das Haus ist endlich zusammengefallen. Es bleibt nichts mehr, nichts mehr außer zu tanzen und ein neues zu bauen…

Marino Ariza

BIOGRAFIEN

Marino Ariza ist ein Künstler mit einem Schwerpunkt auf Tanz. Er hat einen Abschluss in Darstellenden Künsten mit Schwerpunkt Tanz von der Universidad Javeriana in Kolumbien. Seine Erfahrung umfasst zeitgenössischen Tanz, traditionellen kolumbianischen Tanz und urbanen Tanz, sowohl als Tänzer als auch als Choreograph. In Kolumbien leitete er zwei Jahre lang zusammen mit anderen die traditionelle Tanzkompanie *Tributo Pisabarro*. Außerdem ist er Mitbegründer des *Colectivo Penitente*, eines interdisziplinären Kollektivs in Bogotá, das sich Forschungsresidenzen mit jungen Künstler*innen widmet. In Hamburg unterrichtete er an der CDSH und nahm an der *Bottom Up Dance School* teil.
Natalia Vasco hat einen Masterabschluss in Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Dramaturgie und Kulturmanagement von der Leuphana Universität. Außerdem besitzt sie Bachelorabschlüsse in Bildender Kunst und Darstellender Kunst von der Javeriana Universität in Kolumbien. Natalia wurde mehrfach mit Förderungen des kolumbianischen Kulturministeriums ausgezeichnet, um Projekte in den Bereichen Kreation und künstlerische Forschung zu entwickeln. Ihre interdisziplinäre Arbeit erforscht die Schnittstelle von Bewegung, Bild und Erinnerung, um Erfahrungen zu schaffen, die Reflexion und Dialog fördern.

Yareli Alvarado Macario ist eine Künstlerin, Tänzerin und Choreographin aus Mexiko mit Ausbildung in den Bereichen Musik, Theater und Kunstturnen. Sie erhielt eine Gesangsausbildung im Casa de La Cultura Víctor Sandoval (Kulturelles Institut von Aguascalientes) und studierte klassischen Tanz an der Universidad de las Artes Escuela de Danza Georges Berard in Mexiko. Sie erweiterte ihr Wissen am Künstlerischen Institut Daanz. Sie arbeitete für Künstler*innen des Foro de las Estrellas auf der Feria Nacional de San Marcos 2023 in Aguascalientes, Mexiko, und befindet sich zurzeit im letzten Jahr des Trainingsprogramms für professionelle Tänzer*innen an der CDSH.

Siboney La Habana Reyes ist ein 26-jähriger Musiker und DJ aus Berlin. Er wurde von der musikalisch versierten afro-lateinamerikanischen Seite seiner Familie geprägt. Seine ersten musikalischen Schritte machte er bei Alfred Mehnert. Später setzte er seine Ausbildung bei Dudu Tucci als Teil der Musikgruppe Afoxé Loni. Nach einer Pause fand Siboney über elektronische Beats zurück zur Musik. Er studierte ein Jahr lang an der Karibikküste Kolumbiens im Rahmen des Musikprogramms Cayambé afro-kolumbianische Rhythmen und das Spiel der alegre, einer traditionellen Trommel. Heute verbindet Siboney seine afro-lateinamerikanischen Wurzeln mit zeitgenössischer elektronischer Musik.

Sophie Büscher schloss 2023 ihren Bachelor in Kostümdesign an der HAW Hamburg ab. Während ihres Studiums entdeckte sie ihre Leidenschaft für Film, Theater, digitales Design und textile Gestaltung. Seitdem ist sie als Kostüm- und Szenenbildnerin für Musikvideos, Kurzfilme und Theaterproduktionen tätig. Im Jahr 2022 war sie als Kostümbildassistentin an dem mehrfach ausgezeichneten Kurzfilm *Black Savior* (Filmakademie Baden-Württemberg) beteiligt. 2023 arbeitete sie zudem am Fernsehfilm *Der Flensburg-Krimi – Wechselspiele* für ARD/Degeto als Garderobierin. Weitere Stationen ihrer Tätigkeit umfassen das Kurzfilmprojekt *Lifted* (2022) als Hauptverantwortliche für das Kostümbild.

Marino Ariza hat in Kolumbien über 15 Jahre Cumbia getanzt und es war ein Weg für ihn dazuzugehören. Nach seiner Migration nach Deutschland, lässt er den Tanz zurück, der hier nur ein exotisches Bild ohne Bedeutung und sozialen Kontext ist. Nun nähert er sich Cumbia und der Tradition nicht mit der Absicht, sie zu bewahren, sondern um sie ein letztes Mal zu erleben. *Kumbé* ist ein Fest, bei dem durch die gemeinschaftliche Essenz der Cumbia ein Abschied gefeiert wird von den Bräuchen, den Wurzeln, dem kulturellen Erbe. *Kumbé* ist ist ein letzter Akt, ein Abschiedstanz – und gleichzeitig der Beginn einer neuen Geschichte.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen von Limited Edition statt. Außerdem sind die Arbeiten *Klucyk* von Celine Celeesi und *I Am Different* von Ricardo Urbina zu sehen.

Weitere Termine und Infos zu den Veranstaltungen unter:
www.k3-hamburg.de

Limited Edition wird gefördert durch die Scheherazade Stiftung.

MARINO ARIZA **KUMBÉ**

Choreographie: Marino Ariza | **Choreographische Assistentin und Videographin:** Natalia Vasco | **Dramaturgie:** Natalia Vasco und Marino Ariza | **Kostümdesign:** Sophie Büscher | **Komponist und Percussionist:** Siboney La Habana Reyes | **Sängerin:** Yareli Alvarado | **Mentoring**: Regina Rossi | **Lichttechnik:** Boris Heiland | **Bühnentechnik:** Marian Regdosz, Damian Palm | **Videotechnik:** Malwine Mangold-Volk | **Tontechnik:** Jörn Kundzins

Gefördert durch:

Hamburgische Kulturstiftung

J. J. Ganzer Stiftung

K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
Kampnagel, Jarrestr. 20, 22303 Hamburg, 040 / 270 949 45
www.k3-hamburg.de

[k] KAMPNAGEL